

ANBIETER, ISOS UND HÄNDLER

Brasiliens Wettverbot: Was es für Zahlungsanbieter und Händler bedeutet

Veröffentlicht am 1. Oktober 2026 · Aktualisiert am 7. Oktober 2026

Brasilien hat Wetten mit festen Quoten am 25. September 2026 per vorläufiger Maßnahme verboten. Die Termine, was die Zahlungsregeln jetzt verlangen und was noch offen ist.

Keine zwei Jahre nach der Öffnung eines regulierten Online-Wettmarkts hat Brasilien ihn wieder geschlossen. Die Vorläufige Maßnahme 1.394/2026 (Medida Provisória), veröffentlicht am 25. September 2026, verbietet landesweit den Betrieb, das Angebot, die Vermittlung und die Bewerbung von Wetten mit festen Quoten, online wie stationär. Sie umfasst Sportwetten und Online-Casinospiele und gilt auch für ausländische Betreiber, die Personen in Brasilien bedienen, gleich welche Lizenz sie anderswo halten.

Die Maßnahme trat mit der Veröffentlichung in Kraft, ist aber noch kein dauerhaftes Gesetz. Der Kongress muss sie umwandeln, und beim Obersten Bundesgericht ist ihre Aussetzung beantragt. Dieser Beitrag beschreibt den Stand vom 7. Oktober 2026 und wird schnell veralten.

Der Zeitplan

DATUM	WAS GESCHIEHT
25. September	Die Maßnahme wird veröffentlicht. Neue Einzahlungen sind sofort verboten.
5. Oktober	Letzter Tag, an dem Spieler ihr Guthaben selbst abheben können.
6. Oktober	Wettseiten und Apps gehen offline. Für Werbung und Sponsoring galt dieselbe Frist von zehn Tagen.
7.–8. Oktober	Die Betreiber übergeben den Finanzinstituten eine Liste der verbliebenen Guthaben, zugeordnet über die Steuernummer (CPF) jedes Spielers.
9.–14. Oktober	Die Institute zahlen das Geld zurück, vorzugsweise auf das Herkunftskonto. Was sich nicht zurückzahlen lässt, geht an die Caixa Econômica Federal.

DATUM	WAS GESCHIEHT
25. Oktober	Die Genehmigungen von Bund und Bundesstaaten erlöschen, ohne Entschädigung und ohne Erstattung der Lizenzgebühren.
23. November	Die Maßnahme läuft aus, sofern der Kongress sie nicht umwandelt oder ihre Geltung einmalig um weitere 60 Tage verlängert wird.

Presseschätzungen der zurückzuzahlenden Guthaben reichen von etwa 1,3 bis 1,7 Milliarden BRL. Eine Bundesgenehmigung hatte 30 Millionen BRL für eine Laufzeit von fünf Jahren gekostet.

Was sich für den Zahlungsverkehr geändert hat

Das Verbot wird ebenso über das Zahlungssystem durchgesetzt wie beim Betreiber selbst.

- **Keine Abwicklung.** Banken, Zahlungsinstitute, die Betreiber von Zahlungssystemen und deren Teilnehmer dürfen keine Transaktion verarbeiten, abrechnen oder ermöglichen, die für Wetten mit festen Quoten bestimmt ist. Die einzige Ausnahme ist, was zur Abwicklung des Marktes nötig ist: Erstattungen, Guthaben und bereits geschuldete Gewinne.
- **Pix.** Die Zentralbank hat die Teilnehmer des Echtzeit-Zahlungssystems in einer als BCB 590/2026 zitierten Resolution angewiesen, eine Überweisung auf das Konto eines Betreibers abzulehnen, bevor das Geld gutgeschrieben wird, statt sie anzunehmen und später zurückzubuchen.
- **Karten.** Den Berichten zufolge treffen die Pflichten jede Ebene eines Kartensystems: Kartenorganisationen, Issuer, Acquirer, Sub-Acquirer und Payment Facilitators. Jede soll ihr Regelwerk anpassen, den tatsächlichen Begünstigten hinter jedem Vermittler ermitteln und Teilnehmer ausschließen, die sich nicht daran halten.
- **Vermittler sind erfasst.** Die Verordnung SPA/MF 2.750/2026, elf Tage vor dem Verbot erlassen, verpflichtete die Institute bereits, nach Wettgeldern zu suchen, die über Dritte geleitet werden. Als Anzeichen nennt sie häufige Überweisungen kleiner oder mittlerer Beträge, plötzliche Volumensprünge, Aktivität, die nicht zum angegebenen Geschäftszweck passt, und Verwendungszwecke, in denen von Wetten, Boni, Guthaben oder Aufladungen die Rede ist. Ein Institut hat 45 Tage, um seine Funde zu analysieren, meldet sie der Aufsicht am nächsten Geschäftstag und hat nach einer Benachrichtigung 24 Stunden, um ein Konto zu sperren.
- **Sanktionen.** Einem Betreiber, der sich nicht daran hält, droht ein Bußgeld von 200.000 BRL pro Tag. Internetplattformen drohen bis zu 10 % ihres brasilianischen Umsatzes, höchstens 50 Millionen BRL je Verstoß. Ein gesonderter Gesetzentwurf, zitiert als PL 5.477/2026, würde den Betrieb von Wetten zu einer Straftat mit vier bis sechs Jahren machen und dessen finanzielle Unterstützung zu einer mit zwei bis vier Jahren. Dieser Entwurf ist nicht verabschiedet.

Ein Dekret, 13.128/2026, hat einen Ausschuss eingerichtet, in dem die Wettaufsicht, die Zentralbank, die Steuerbehörde, die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen, die Bundespolizei und die Telekommunikationsaufsicht die Sperrung von Websites und Zahlungsströmen koordinieren.

Was noch offen ist

- **Der Kongress.** Ein gemeinsamer Ausschuss beider Kammern prüft die Maßnahme. Die Frist für Änderungsanträge endet am 13. Oktober; bis zum 7. Oktober waren 48 eingereicht. Der Kongress kann die Maßnahme billigen, ändern oder ablehnen.
- **Das Oberste Bundesgericht.** Drei Branchenverbände haben beim Gericht die Aussetzung des Verbots beantragt, mit dem Argument, die Betreiber hätten auf Genehmigungen über fünf Jahre vertrauen dürfen. Richter Luiz Fux ist Berichterstatter. Die Regierung hat ihn am 5. Oktober ersucht, das Verbot aufrechtzuerhalten. Zum Zeitpunkt der Abfassung ist uns keine Aussetzung bekannt.
- **Die Ränder der Definition.** Andere gesetzlich zugelassene Lotterieförmlichkeiten lässt die Maßnahme unberührt. Wo die Grenze bei wettnahen Produkten verläuft, ist eine Frage für brasilianische Rechtsberater.

Wenn Sie Zahlungsanbieter oder ISO sind

Dies ist unsere Einschätzung dessen, was die Änderung in der Praxis bedeutet. Es ist keine Rechtsberatung.

1. **Suchen Sie nach Brasilien-Exposure, nicht nur nach brasilianischen Händlern.** Ein im Ausland lizenzierter Betreiber, der brasilianische Spieler annimmt, fällt unter das Verbot. Das Gründungsland eines Händlers verrät Ihnen das nicht; sein Traffic, seine Zahlungsmethoden und seine Abrechnungswährungen schon.
2. **Lassen Sie die Abwicklungsströme unangetastet.** Erstattungen und Gewinnauszahlungen sind ausdrücklich erlaubt, und sie zu blockieren schadet den Spielern, die die Maßnahme schützen soll.
3. **Rechnen Sie mit verdrängtem Volumen.** Wenn ein großer legaler Markt binnen zehn Tagen schließt, sucht sich ein Teil der Nachfrage einen anderen Weg: unlizenzierte Seiten, Händler, die sich als etwas anderes ausgeben, und Wallet- oder Aufladegeschäfte. Die in der Verordnung 2.750 genannten Anzeichen sind eine brauchbare Checkliste für das Onboarding und das Monitoring.
4. **Halten Sie Ihre Haltung schriftlich fest, und zwar so, dass sie sich leicht zurücknehmen lässt.** Die Regel kann binnen Wochen geändert werden oder auslaufen. Eine datierte Position in Ihren Annahmekriterien lässt sich leichter überprüfen als eine ungeschriebene Gewohnheit in der Risikoprüfung.

Wenn Sie Händler sind

1. **Betreiber.** Wettumsätze aus Brasilien lassen sich nicht mehr rechtmäßig über brasilianische Banken, Pix oder Karten abwickeln. Ein Anbieter, der den Rest Ihres Geschäfts bewertet, wird

fragen, wie Brasilien ausgeschlossen wird. Halten Sie das Geoblocking und die Herkunft des verbleibenden Volumens bereit.

2. **Zulieferer, Affiliates und angrenzende Geschäfte.** Das Verbot erfasst neben dem Betrieb auch Vermittlung und Werbung. Wenn ein Teil Ihrer Umsätze aus brasilianischen Wetten stammte, sagen Sie das im Antrag, und sagen Sie, was an ihre Stelle getreten ist.
3. **Beschreiben Sie das Geschäft so, wie es ist.** Ein falsch beschriebenes Geschäft ist genau das, was das neue Monitoring finden soll, und entdeckt zu werden kostet weit mehr als ein abgelehnter Antrag.

Quellen

- [Nationalkongress: MPV 1394/2026](#), Stand, Geltungsdauer und Antragsfristen der Maßnahme (Portugiesisch)
- [Yogonet: Was in der vorläufigen Maßnahme steht](#) (Englisch)
- [Yogonet Brasil: Das Zahlungssystem nach dem Verbot](#) (Portugiesisch)
- [Yogonet Brasil: Verordnung SPA/MF 2.750/2026](#) (Portugiesisch)
- [Migalhas: Wie das Verbot Finanzgeschäfte verändert](#) (Portugiesisch)
- [Daniel Law: Mandanteninformation zur Maßnahme](#) (Portugiesisch)
- [Exame: Was sich mit dem Verbot ändert](#) (Portugiesisch)
- [AGF Advice: Das Verbot und die vorgeschlagenen Strafvorschriften](#) (Portugiesisch)

Online lesen: <https://payments-marketplace.com/de-DE/insights/brazil-betting-ban-payments/>

Payments Marketplace Ltd

Registered in England & Wales No. 17424288

Garden Ctg, Dereham Road, Dereham, Norfolk, NR19 2PW, UK

connect@payments-marketplace.com · +44 1366 727140